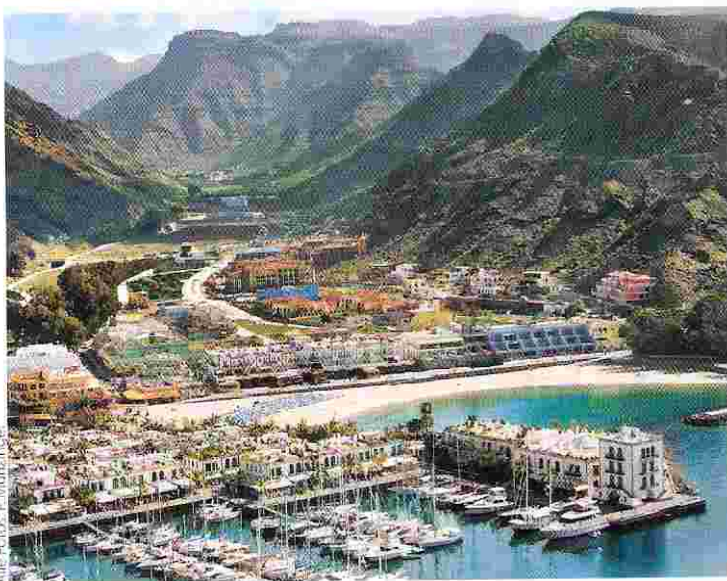


Schön bewachsen
Vulkanfelsen mit Schwämmen. Ein Seepferdchen auf einem Fischernetz (links)



Alle Fotos: P. Münzinger

Traditionell
Puerto de Mogán und sein Hafen, dort starten die Ausfahrten

Eine Fata Morgana unter Wasser? Schemenhaft zeichnet sich ein tauchendes Ungetüm ab, ringsherum tummeln sich Fische. Gewaltige Luftmengen treten immer wieder aus dem gelben Monstrum aus. Langsam dämmert's mir, es ist die „Yellow Submarine“, von der beiläufig beim Briefing erzählt wurde. Ab und zu kann einem das U-Boot an den Wracks der „Cermona II“ und „Allegranza“ begegnen. Die beiden Schiffe wurden für die „Yellow Submarine“-Tour als Attraktion vor dem Hafen von Puerto de Mogán versenkt und locken nun Touristen an. Etwas Vorsicht ist schon geboten, denn die Manövrier-Elektromotoren können einiges verwirbeln, und austretende Blasen könnten einen nach oben pusten. Also Abstand halten und alles aus sicherer Entfernung beobachten. Nach kurzer Zeit ist der Spuk vorbei, der mächtige Grunzschwarm versammelt sich nun wieder um



die 40 Meter lange „Allegranza“, der einige Winterstürme böß zugesetzt haben. Fotogener präsentiert sich da die „Cermona II“ ein paar Flossenschläge nebenan. Barrakudas und Thunfische jagen umher, das Wrack ist auch Treffpunkt für Trompetenfische. Nach einer Stunde dann obligatorischer Sicherheitsstopp am Ankerseil, auftauchen und in nur fünf Minuten Fahrtzeit sind wir schon wieder im Hafen. Ein tolles Erlebnis!

Doch was zum Teufel treibt mich auf diese Insel mit dem fiesem Beigeschmack braungebrannter Fettsäcke in Feinripp, weißer Söckchen in Sandalen oder hässlicher Bettenburgen? „Vergiss alles!“, behauptet Otmar Schmitz, Manager der Extra Divers. „In Puerto de Mogán ist das anders. Sprich Tauchen gut, der Ort malerisch.“

Eine knappe Stunde vom Flughafen Las Palmas entfernt, im Venedig der Kanaren, ticken die Uhren langsamer. Das erklärt mir

TOPSPOTS PUERTO DE MOGÁN

Reserva Marina del Cabrón – Arinaga

Tauchgang von Land aus, der Spot liegt in einem Marineschutzpark. Das Riff ist durchlöchert von Höhlen und Grotten. Barrakudas im Freiwasser, Stechrochen. Toller Spot für Makro-Fotografen. Tiefe: 8 bis 32 Meter. Schwierigkeit: mittelschwer.

T! tagcrumbs.com/p/ZTdjNDY

Arrecife artificial de Arguineguín

Künstliches Riff mit verschiedenen, versenkten Betonteilen, an denen die gesamte Atlantik-Fauna vorkommt: Bastard-Grunzer, Schleimfische, Tiger-muränen, Stechrochen. Maximaltiefe: 23 Meter. Selten Strömung. Schwierigkeit: leicht.

T! tagcrumbs.com/p/YWJhN2Y



auch Extra-Divers-Basisleiter Georg Wolf beim Transfer. Mit jedem Kilometer Richtung Westen gibt es weniger architektonische Sünden. Und als wir von der Küstenstraße den ruhigen Atlantik im November unter uns sehen, flachst er: „Das hier ist mein Meer!“ Nach einer kurzen Auszeit hat es den „Schorsch“ nicht mehr in Deutschland gehalten, er musste einfach wieder auf „seine Insel“. Zigtausend Tauchgänge hat der Kerl in seinen Waden – gut für die Extra Divers! Ihre neue Tauchbasis ist in der noblen Anlage des Viersterne-Plus-Hotels Cordial Mogán Playa im „Blauen Haus“, auch Taucherhaus genannt, integriert. Übrigens: Egal wo man wohnt, jeder Spaziergang, ob zur Basis, zum Restaurant, zur Bar oder den vielen Freizeiteinrichtungen, wird zum erholsamen Vergnügen. Denn er führt durch eine herrlich angelegte Anlage mit über 220 verschiedenen Pflanzen.

Urlaubstauglich sind auch die Tauchzeiten. Treffpunkt um neun, Gerödel einpacken, ein kurzer Marsch durchs Hotels bis zum Minibus, der in fünf Minuten zum Hafen fährt. Dort rein ins Neopren, und los geht's per Speedboat über den Atlantik. Achtzehn verschiedene Tauchplätze stehen zur Auswahl, fast alle sind auch anfängertauglich.

„Am Spot The Wall müsst ihr die Fische wegschieben, um das Wrack zu sehen“, brieft uns Schorsch. Es ist kein Taucherlatein, beim Abstieg am Ankerseil sieht man bereits die „Wand“. Tausende Fische versammeln sich hier, das Wrack der „Comoto“ ist anfänglich kaum zu erkennen. Für die im Sand liegenden Falterrochen braucht man eine Suchmaschine – die Guides haben aber eine echte Spürnase. Warum es hier so einen Fischreichtum gibt? Aufgrund des nährstoffreichen Golfstroms, denn der strömt an den Kanaren vorbei und



Schwere Schlagseite
Das Wrack der „Cermona II“
liegt in rund 20 Metern Tiefe



Unter Beobachtung
Gäste des U-Boots
„Yellow Submarine“
bestaunen einen Tauer
im Freiwasser



PLUS

- + kurzer Flug
- + Gran Canaria wird 40 Mal pro Woche von vielen deutschen Flughäfen angefliegen
- + ganzjährig betauchbar
- + familienfreundlich
- + breites Sport- und Freizeitangebot
- + Kinderbetreuung ab sechs Monaten



MINUS

- kein Hausriff
- kein Nitrox
- Strand circa 300 Meter vom Hotel entfernt

willkommen

Rotes Meer

Kapverden Tansania & Kenia Indonesien Malaysia Philippinen Palau & Yap

Mozambique & Südafrika Französisch Polynesien

sun+fun diving

laufend aktuelle Angebote unter www.tauchreisen.de

<p style="text-align: center;">Indonesien – Nordsulawesi</p> <p>Tasik Ria Dive Resort Sehr geschmackvolle Anlage mit wunderbarem Spa-Bereich.</p> <p>Flug mit Singapore Airlines, 14 Nächte Poolview-DZ, Vollpension, Transfers, inkl. Tauchen</p> <p style="text-align: center;">Ab € 1592 (zzgl. Flugsteuern)</p>	<p style="text-align: center;">Indonesien - Nordsulawesi</p> <p>Siladen Dive Resort Traumhafte Anlage mitten im spektakulären Bunaken Marine Nationalpark!</p> <p>Flug mit Singapore Airlines, 14 Nächte im DZ Gardenview, Vollpension, Transfers</p> <p style="text-align: center;">Ab € 1656 (zzgl. Flugsteuern)</p> <p style="text-align: center;">20 Tauchgänge: € 220</p>
<p style="text-align: center;">Indonesien - Bali</p> <p>Alam Batu Dive Resort Familiäre kleine Anlage im ruhigen Nordosten Balis, mit sensationellem Hausriff. Flug mit Singapore Airlines, 14 Nächte im DZ-Bungalow mit Ventilator, Frühstück, Transfers:</p> <p style="text-align: center;">Ab € 1110 (zzgl. Flugsteuern)</p> <p style="text-align: center;">10 Tauchgänge am Hausriff: € 199</p>	<p style="text-align: center;">Philippinen – Malapascua</p> <p>Sunsplash Resort Malapascua bietet schöne Strände, Fuchshaie und mit Glück auch Mantas. Flug mit Singapore Airlines, 14 Nächte DZ-Deluxe, Frühstück, Transfers:</p> <p style="text-align: center;">Ab € 956 (zzgl. Flugsteuern)</p> <p style="text-align: center;">10 Tauchgänge: € 195</p>

Bootspecials verlängert! Weitere Bootspecials finden Sie unter:
www.tauchreisen.de/Bootspecials.html

	<p>Fordern Sie unser Magazin Tauchreisen 2010 an!</p> <p>116 Seiten mit neuen Tauchspots in:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Malediven • Mikronesien • Indonesien • Philippinen • Malaysia • Mozambique • Ägypten • Französisch-Polynesien 	<p>Telefon 089/2080761-24, -35, -40, -49 Schweiz: 041/2020060 Österreich: 01/3151140</p> <p>e-Mail info@tauchreisen.de</p> <p>Internet www.tauchreisen.de inklusive Online-Chat !</p>
--	---	---



Vollversammlung

Bastard-Grünzer (bis 35 Zentimeter groß) bilden riesige Schwärme

Bezauberndes Duo

Eine Tigermuräne „ruht“ auf einer Fürst-August-Muräne

begünstigt so die Meeresfauna. Nebeneffekt: Die Wassertemperaturen liegen im Frühjahr bei rund 20 Grad, die Sichtweiten bei 20 Meter.

Am nächsten Tag fahren wir etwas länger zum Platz Pasito Blanco, einem ovalförmigen Plateauriff vor Maspalomas. In 20 Metern Tiefe entdeckt man schön gezeichnete Tigermuränen, stattliche Rochen und im Freiwasser jagende Raubfische. In etwa gleicher Tiefe liegen die Highlights von Islands Corner, dem nordwestlichsten Tauchplatz. Tolle Engelshaie am Angel-Rock sind für mich Premiere. Dass es hier auch andere Taucher gibt, zeigen die vereinzelt stehenden, leider beschädigten gelben Gorgonien.

Freitags, wenn in Puerto de Mogán Markt ist, wird der Marineschutzpark von Arinaga angefahren. Per Auto geht's hin, zu Fuß geht's nicht immer einfach rein, je nach Laune des Meeres. Der Topspot ist äußerst beliebt, wir sind zum ersten Mal nicht alleine, sieben andere Taucher ziehen sich gerade an. Bizarr ist die Landschaft, fotogen Torbögen, Grotten und Höhlen. Atlantische Riffhummer, rote Seepferdchen, skurrile Spinnenkrabben, Scherengarnelen, Keulenanemonen und Himmlsgucker leben am Spot Octopus's Garden.

Ein weiterer Höhepunkt ist die Begegnung mit einem 200 Kilo schweren Seelöwen. Die findet zwar im Pool statt, aber es ist ein

beeindruckendes Erlebnis. Der Koloss ist das „Baby“ einer Dänin, die sich ihm angenommen hat und ihm jetzt einiges beibringt.

Fazit: Typische Rot-Meer-Non-limit-Freaks, die Permanentdruck brauchen, kommen hier auf Gran Canaria weniger auf ihre Kosten. Wer nur bunte Korallen liebt, ist hier auch fehl am Platz. Genau richtig liegt aber, wer entspannten Urlaub in einem Superhotel genießen will, in „Fischsuppe“ abtauchen möchte und den eher rauen Charme des Atlantiks schätzt.

Der Ort eignet sich auch ideal für einen Urlaub mit der Familie. Vieles wird im bunten Puerto de Mogán geboten, Langeweile kommt bei niemand auf. Gut zu wissen: Taucherische Rudelbildung und Massenaufkommen an einem Tauchplatz sind Fremdwörter hier. Positiv: Wir sind hier in Europa, wenn auch jenseits von Afrika, mit all seinen Vorteilen, der Flug dauert selten länger als fünf Stunden. Wo liegt also das Problem? Nirgends, auch nicht in Playa del Inglés, denn das liegt weit weg. Otmar Schmitz hat recht!



„Ich muss mein Urteil über Gran Canaria auf meine alten Tage wirklich revidieren. Zumindest was diese Ecke betrifft“, lautete die Erkenntnis von Paul Munzinger. Der Badener, früher als Architekt tätig, lebt in Freiburg und hat als Fotograf und Journalist die ganze Welt bereist.

INFOS: PUERTO DE MOGÁN/GRAN CANARIA

Veranstalter

Reisecenter Federsee, Tel. 07582/35 51, www.reisecenter-federsee.de; Preisbeispiel: eine Woche im Hotel Cordial Mogán Playa inklusive Halbpension und Transfer im Mai ab 375 Euro.

Weitere Buchungsmöglichkeiten Gran Canaria

Airtours, www.airtours.de; Extratour, www.extradive.de; Lagona Travel, www.lagona-travel.de; Manta Reisen, www.manta.ch; Neckermann Reisen, www.neckermann-reisen.de; TUI, www.tui.com

Anreise

Von nahezu allen deutschen Flughäfen mit Charterairlines wie Condor (www.condor.de) und Air Berlin (www.airberlin.de). Flugzeit zwischen vier und fünf Stunden; der Transfer vom Flughafen Las Palmas zum Hotel Cordial Mogán Playa dauert eine knappe Stunde.

Basis

Extra Divers Gran Canaria, Tel. 0034/687 13 26 88, www.extradivers.info; Preise (vor Ort): 1 Tauchgang (TG) 35 Euro, 2 TG 60 Euro, 10 TG 265 Euro; OWD-Kurs 299 Euro (plus 50 Euro Lizenzierungskosten), AOWD-Kurs 239 Euro; Schnorcheln vom Boot aus 25 Euro. Leihusrüstung: Jacket, Atemregler und Anzug je 2 Euro/TG.

Tauchen

Anzugempfehlung: Im Sommer und Herbst reicht ein 5-mm-Anzug bei Wassertemperaturen zwischen 20 und 24 Grad, im Winter bei knapp 20 Grad ein 7-mm-Anzug. Übrigens: Es ist ein Irrglaube, dass der Atlantik mit meterhohen Wellen und starken Strömungen aufwartet. Zwischen September und November ist er oft spiegelglatt! Eine Druckkammer befindet sich in Las Palmas.

Tourist-Info

Spanisches Fremdenverkehrsamt, Tel. 030/882 65 43, www.spain.info/de

TAUCHGANG



Schwierigkeit



Fischvielfalt



Großfisch



Sichtweite



LANDGANG



Hotel



Strand



Essen



ZUGANG



Einreise

Gültiger Personalausweis genügt – Kanaren gehören zur EU!



Handy

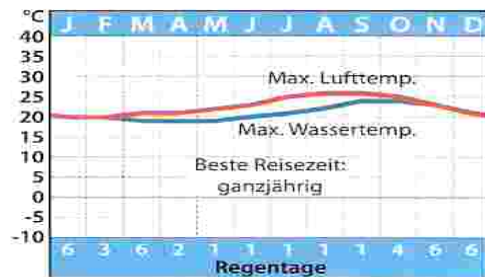
Deutsche Handys funktionieren auf der Insel einwandfrei



Medizin

Apotheke, Arzt und Klinik in unmittelbarer Nähe des Hotels

KLIMA



Oase der Ruhe

Blick auf das Hotel Cordial Mogán Playa und seine mit Palmen besetzte Poolanlage

